

Pressecommuniqué
(Sperrfrist: Donnerstag, 20. JUNI 2013, 17.00 Uhr)

SWISS TELECOMMUNICATION SUMMIT in Bern mit markantem Teilnehmerzuwachs

ICT Power House Schweiz
39. asut-Seminar am 20. Juni 2013 im Kursaal Bern

Vor rund 700 Entscheidungsträgern und Experten aus Wirtschaft, Ausbildung, Verwaltung und Politik eröffnete Peter Grütter das asut-Seminar im Kursaal Bern. Der asut-Präsident führte den im Vergleich zum Vorjahr markanten Teilnehmerzuwachs einerseits auf das äusserst attraktive Programm des diesjährigen Gipfeltreffens der Schweizer ICT-Branche zurück, ganz massgeblich aber auch auf die im vergangenen Jahr eingeleitete Neupositionierung der asut. Im Zug des Change-Projektes konnte asut bisher über 20 neue Mitglieder gewinnen und erreicht damit einen neuen Höchststand bei den Mitgliederzahlen.

Das Handy in der Hosentasche, der PC auf dem Pult, das Tablet im Briefcase und der smarte Sensor im Trainingsanzug – seit 2007 sind mehr Dinge mit dem Internet verbunden, als es Menschen auf der Erde gibt. Internet ist in nur zwei Jahrzehnten in alle Infrastrukturen, Sektoren und Systeme hineingewachsen und die Kommunikationstechnologie zum gemeinsamen Nenner von Industrieproduktion, Finanzdienstleistung, Verkehr und Transport, Medizin und Städtebau geworden.

Die fortschreitende Vernetzung und Digitalisierung war denn auch das grosse Thema des 39. asut-Seminars, des jährlich vom Schweizerischen Verband der Telekommunikation organisierten Kult-Events im Berner Kursaal. Die rasant wachsende Bedeutung der ICT für die Schweizer Wirtschaft und grosse Schweizer Infrastruktur-Unternehmen unterstrichen sowohl Bundesrat Schneider-Ammann, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, in seiner Eröffnungsrede, als auch prominente Vertreterinnen und Vertreter von SBB, BKW und der Post, Google, IBM und Cisco. Nicht zuletzt wird ICT, so zeigte das asut-Seminar eindrücklich auf, eine Schlüsselrolle bei der Energiewende zufallen: Ohne intelligente Steuerung der Energieverteilung und des Energiekonsums wird die Herausforderung nicht zu meistern sein.

Die radikalen Veränderungen, welche die Vernetzung und Digitalisierung aller Infrastrukturen und Systeme mit sich bringt, steht auch im Zentrum der im letzten Jahre eingeleiteten Neupositionierung der asut. Der Schweizerische Verband der Telekommunikation will sich noch stärker als bisher dafür einsetzen, dass das politische, regulatorische und gesellschaftliche Umfeld den Entwicklungsspielraum der ICT-Branche nicht beschneidet. Denn dass Schweizer Pioniergeist und Schweizer Augenmass durchaus das Zeug dazu haben, sich zu originellsten Lösungen zu verdichten, bewiesen am asut-Seminar Planik, Scandit und Bug Buster, drei für ihre innovativen Anwendungen ausgezeichnete Schweizer Jungunternehmen.

Die Referate können ab 21. Juni 2013 von der asut-Webseite www.asut.ch heruntergeladen werden.

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Herrn Peter Grütter, Präsident asut, Mobile: +41 79 334 52 12 – 20. Juni 2013 ab 17.00 Uhr*